

Bachelorarbeit

# Analyse der Markteintritts- und Marktbearbeitungsmöglichkeiten von VW in Brasilien

Bearbeitet von  
Thimo C. Schröder

Erstauflage 2015. Taschenbuch. 56 S. Paperback

ISBN 978 3 95993 003 1

Format (B x L): 15,5 x 22 cm

[Wirtschaft > Fertigungsindustrie > Automobilindustrie](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Leseprobe

Textprobe:

Kapitel 3.1, Die brasilianische Automobilindustrie:

Die Zukunft der Automobilindustrie gehört den BRIC-Staaten, so lautet die weitverbreitete Expertenmeinung. Für diese wird ein akkumuliertes Marktpotential von 30 % der weltweit verkauften Automobile im Jahr 2014 prognostiziert. Neben erheblichem Absatzpotential in den aufstrebenden Märkten bestehen ebenso Möglichkeiten für ein kosteneffektives R&D, Outsourcing- und Fertigungspotential.

Viele Automobilproduzenten zieht es in die BRIC-Staaten, die in ihren Heimatmärkten hohen Sättigungsgraden gegenüberstehen. Von den BRIC-Staaten zählt Brasilien zu einem der reifsten und stabilsten Märkte. Schon im Jahr 1921 begann Ford mit seiner Produktion des damaligen Model T. Später folgte Volkswagen mit der Produktion seines Käfer-Modells, um die Motorisierung des Landes voranzutreiben und erarbeitete sich einen Marktanteil von 80 % bis in die späten 1960er Jahren. Die erste Welle an Automobilherstellern wurde durch Fiat, Ford, General Motors und Volkswagen bis zu den 1980er Jahren eingeläutet. Im Anschluss bahnte sich eine zweite Welle mit Unternehmen an, die Daimler, Honda, Hyundai, Land Rover, Mitsubishi, PSA, Renault und Toyota in den Markt einführte. Aufgrund dieser langen Geschichte sind als Ergebnis heute viele Zulieferer zu einem hohen Grad im Markt lokalisiert. Nach Aussage der Boston Consulting Group wird für den brasilianischen Automobilmarkt ein Marktwachstum von 2 % für das Jahr 2014 gesehen.

Primär unterscheidet sich zudem Brasilien durch eine diversifizierte Marktstruktur von den anderen drei BRIC-Staaten. So ermöglichte das Land schon zu Beginn den Aufbau des Standortes, ohne durch protektionistische Maßnahmen den Markteintritt zu verhindern oder zu erschweren. Dies bewirkte eine verstärkte Marktpräsenz durch wettbewerbsstarke, ausländische Unternehmen und verhinderte zugleich die Etablierung von lokalen Automobilherstellern. Neben wenigen Nische-Automobilherstellern wie beispielsweise Agrale oder Marcopolo wird der brasilianische Automarkt vor allem von ausländischen Automobilproduzenten dominiert.

Die Automobilherstellung des Marktes ist hauptsächlich im Süden des Landes gelegen und setzt sich aus vier Automobil-Clustern zusammen. Jedoch haben sich auch schon kürzlich einige Automobilhersteller außerhalb dieser Cluster niedergelassen. Vor allem die Automobilhersteller, die mit der ersten Welle den Markteintritt erreicht haben, haben nun strategische Vorteile gegenüber nachgekommenen Automobilherstellern. Diese Vorteile lassen sich vor allem in Research & Development-Aktivitäten, weitvernetzten Verkaufsnetzwerken und die Verfügung über mehrere Produktionsanlagen im ganzen Land finden. Diese Aktivitäten beschränken sich nicht nur auf Großstädte, sondern auch auf kleinere Gegenden wie Lagarto, Rodonopolis und Santarem. Diese Automobilhersteller haben deutliche Spuren hinterlassen. Beispielsweise operiert Volkswagen mit vier Produktionsstätten in Brasilien, die in Sao Bernardodo Campo, Sao Carlos, Taubste und Sao Jose dos Pinhais gelegen sind. Aber auch Fiat hat mit seiner Produktionsstätte eine umfangreiche Kapazität aufgebaut, die mit einer Einheit von 700.000 zu einer der größten

Industrieanlagen der Welt gehört.

Speziell in Brasilien können Unternehmen von den mehr als 40.000 qualifizierten Ingenieuren profitieren, die jährlich ihr Studium abschließen. Gleichmaßen können Automobilhersteller in Brasilien auch auf erfahrene Ingenieure zurückgreifen, die seit Beginn der brasilianischen Automobilindustrie Erfahrung sammeln konnten.